

SITZUNG VOM 14. JULI 1853.

Das hohe k. k. Ministerium des Unterrichtes eröffnet der Akademie mit Note vom 6. Juli 1. J., Zahl ³⁵⁰_{M. U.}, mit Bezug auf die Eingabe derselben vom 9. Dec. v. J., Zahl 794, dass Se. k. k. Apost. Majestät anzuordnen geruhten, dem wirklichen Mitgliede, Herrn Prof. Petzval einen Adjuneten mit einem Gehalte von 1900 fl. C. M. beizugeben und zur Anschaffung von Instrumenten etc. demselben die Summe von 300 fl. jährlich anzuweisen. Das hohe Ministerium hat einverständlich mit Prof. Petzval den Med. Dr. Heeger zu dessen Adjuneten ernannt.

Eingesendete Abhandlung.

Nachweis gegen Hyrtl und Stannius.

Von Dr. Brühl,

d. Z. praktischem Arzte in Wien.

A. Herr Prof. Hyrtl hat am 24. Februar 1853 in der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien einen Vortrag: „Über die normale Quertheilung der Saurierwirbel“ gelesen, der in dem am 28. Mai d. J. ausgegebenen Hefte der Sitzungsberichte dieser Akademie abgedruckt (S. 185—192), eine vorgeblich neue Entdeckung enthält, die aber schon seit langer Zeit wohlbekannt ist.

Herrn Hyrtl's Vortrag beginnt mit den Worten: „Die Caudalwirbel einiger Saurierfamilien besitzen eine bisher unbeachtet gebliebene Eigenthümlichkeit, welche mit grosser Regelmässigkeit und Beständigkeit in allen Gattungen derselben wiederkehrt, und somit einen anatomischen Charakter derselben bildet.“

Diese nun, wie H. sagt: „bisher unbeachtet gebliebene Eigenthümlichkeit,“ nämlich „die normale Quertheilung der Caudal-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Akademie der
Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Sitzung vom 14. Juli 1853. 318](#)